

## FAQ zur **Caritas**- Krebsberatung

**Kostet es mich etwas zu Ihnen in die Beratungsstelle zu kommen?**

Nein. Die Beratung ist derzeit für die Nutzer kostenfrei.

**Meine Diagnose liegt bereits einige Zeit zurück. Darf ich auch jetzt noch zu Ihnen kommen?**

Ja. Die Krebsberatungsstelle berät in allen Phasen der Erkrankung, d. h. auch Monate oder gar Jahre später.

**Kann ich meinen (Ehe-)Partner oder meine Kinder zum Gespräch mitnehmen?**

Ja. Es ist nicht ungewöhnlich dass (Ehe-)Partner oder Kinder am (Erst-)Gespräch teilnehmen. Unsere Beratungsstelle arbeitet darüber hinaus familienorientiert.

**Kann ich mich auch als Angehöriger eines an Krebs erkrankter Menschen an die Beratungsstelle wenden?**

Ja, unser Angebot wendet sich explizit auch an Angehörige/ Freunde Betroffener.

**Wie oft kann ich zu Ihnen in die Beratungsstelle kommen?**

In der Regel vereinbaren wir max. 5-7 (Einzel-)Sitzungen. Danach schauen wir gemeinsam mit dem Ratsuchenden, ob eine weiterführende Psychotherapie sinnvoll erscheint oder die Belastungen zurückgegangen sind.

**Können Sie mir auch bei sozialrechtlichen Fragestellungen Hilfe leisten?**

Ja, in der Regel können wir Ihnen bei den dringlichsten Anliegen (Schwerbehindertenausweis, Fragen zum Krankengeld, Härtefonds der Dt. Krebshilfe etc.) weiterhelfen. Im Einzelfall können wir bei einem krankheitsbedingten finanziellen Engpass unterstützend tätig werden.

**Ich habe in der Rehaklinik viele körperorientierte (Entspannungs-) Verfahren kennengelernt und würde diese nun gerne in Wohnortnähe weiterführen.**

**Bieten Sie so etwas an?**

Ja wir bieten viele kreative bzw. körperorientierte Verfahren ( z.Zt. Simonton-Training, Malkurs, Chorgruppe) in der Beratungsstelle an.

**Gibt es bei Ihnen nur Einzeltermine oder bieten sie auch moderierte Gruppenangebote an?**

Bei uns gibt es derzeit eine geleitete Gruppe für Angehörige krebserkrankter Menschen.

Seit der Diagnose ist die Angst mein ständiger Begleiter. Darüber hinaus habe ich das Gefühl ständig abwesend oder unkonzentriert zu sein.

**Ist das noch normal oder geht es nur mir so?**

Ängste und Belastungen sind zunächst völlig normal im Angesicht einer solchen Belastung. Auch ein Gefühl der Unkonzentriertheit ist in Krisenzeiten nicht ungewöhnlich. Wichtig ist es diese Gefühle und Belastungen im Blick zu behalten. Hier kann der Psychoonkologie mit Gesprächen unterstützen und falls nötig weiterführende Angebote (z. B. eine ambulante Psychotherapie) vermitteln.

**Sollte ich meinen Kindern gegenüber offen über die Erkrankung sprechen?**

Ja, man sollte in der Erkrankungsphase gegenüber den Kindern Offenheit und Transparenz signalisieren. Offene Fragen sollten altersgerecht besprochen werden.

## **Kontakt**

Caritas-Krebsberatung

Tel. 02241 1209-308

E-Mail [krebsberatung@caritas-rheinsieg.de](mailto:krebsberatung@caritas-rheinsieg.de)